

Stop Nr. 8: Phyllite der Stolzalpen-Decke (Nockalmstraße auf der Schiestelscharte)

Lokalität: ÖK 50, Blatt 183 Radenthein. WGS84 47°53'25"N, 13°47'37"E, Sh. 2027 m. Aufschlüsse um den Parkplatz auf der Schiestelscharte.

Zu sehen sind verfaltete und zerscherte Phyllite der Stolzalpen-Decke. Es handelt sich um dunkelgraue, graphitisch pigmentierte Serizitphyllite, die ein generelles Einfallen gegen Osten zeigen. Etwas abseits des Parkplatzes sind Einschaltungen von Karbonat und Chlorit führenden Phylliten vorhanden. Auffällig sind Schollen rostbraun anwitternder Karbonate. Diese zeigen im frischen Anschlag blaugraue Färbung, fein bis mittelkörnige Textur und sind von Quarzmobilisaten durchzogen. Es handelt sich um die sogenannten „Eisendolomite“, welche durch Conodonten als altpaläozoisch (Silur–Unterdevon) eingestuft werden konnten.

Stop Nr. 9: Säuerling von Trebesing

Lokalität: ÖK 50, Blatt 182, Spittal a.d. Drau. WGS84 46°53'09"N, 13°30'17"E, Sh. 880 m. Der Säuerling liegt in der Ortschaft Zlatting, Gemeinde Trebesing. Zu sehen sind die Quellstube und ein Zierbrunnen mit dem Mineralwasser. Ihrer Lage und dem Lösungsinhalt zufolge findet die Quelle ihr Einzugsgebiet vermutlich in den penninischen, z.T. auch unterostalpinen Karbonaten im Südosten des Sparberkopfes. Aufgrund des hohen CO₂-Gehalts und der Heliumisotope sind Gaszutritte aus großer Tiefe zu erwarten. In der weiteren Umgebung der Quelle treten Quelltuffe (Kalksinter) auf.

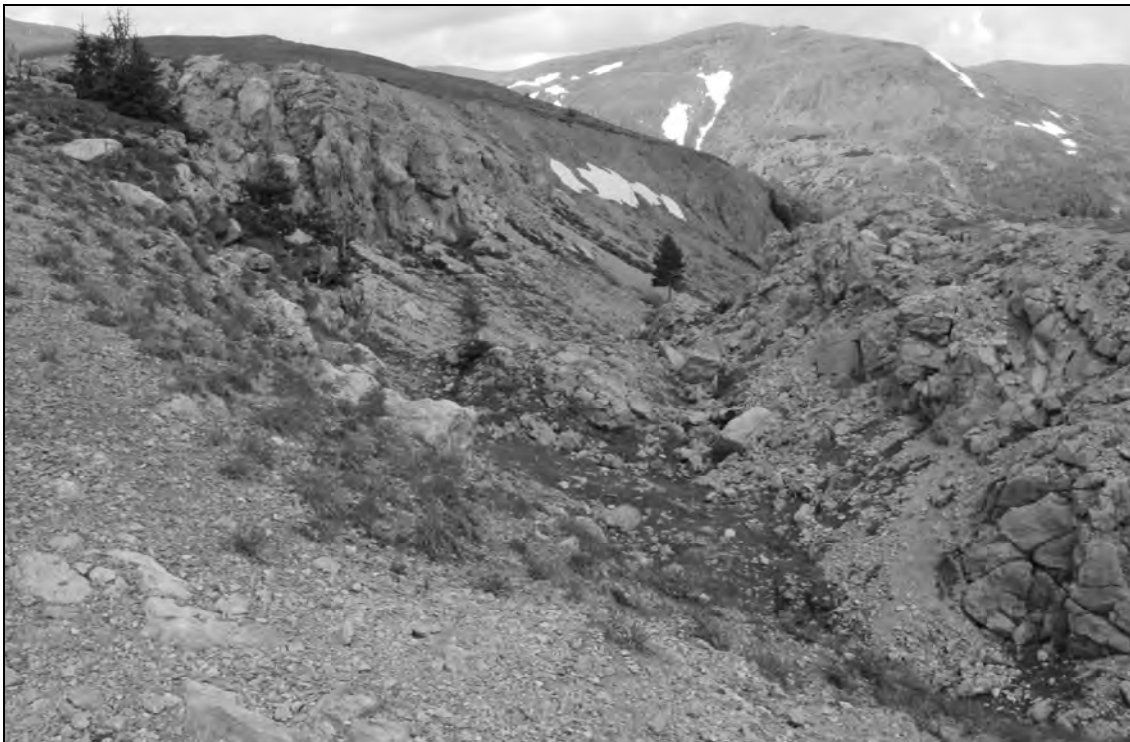


Abb. 3: Massenbewegung bei der ersten Kehre südlich des Parkplatzes Eisentalhöhe. Blick von der Straße Richtung NE auf den Karlnock. Im Vordergrund Dolomite der Hauptdolomit-Formation (Pfannock-Decke), welche auf etwa hangparallel einfallenden Phylloniten (Phyllonitzone) zergleiten.